

109-4-770

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STĚDINĚ ODBOR

Doslo 109-4/770

Čj. 109-4/770

Přílohy 15 listů pr

15 listů

14. 7. 2009 Jucil

ST S

IV. - D - 164 / 42.

DR. ING. C. F. DÜLLER
PRAG

9. Januar 1945

Ministeramt
Eing.: -9. JAN. 1945

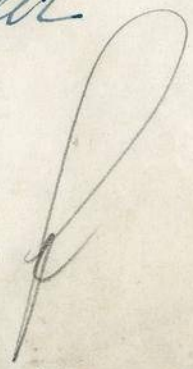
Obergruppenführer!

Für die Aufmerksamkeit an-
läßlich der Geburt meiner Tochter
im Namen meiner Frau und
im eigenen Namen geharwanter
Dank!

80856

Heil Hitler!

Düller



Zinn Vorname 9.1.45 mi

H. L. - 11-8-764./42/

44-Ogruf.

8. Jan. 1945.

1
8
1945
An

W-Sturmabführer

Abteilungspräsidenten Dr. Müller,

P r a g X V I I I ,

Nussgartenstrasse 38.

25805

Lieber Müller !

Zur Geburt einer Tochter übermittle ich Ihrer
Gattin und Ihnen herzliche Glückwünsche.

H e i l H i t l e r !
J h r

2.) Z.d.A.

IV J. - 164/42

Der Leiter der Abteilung
Fernmeldewesen und Post

3-7
Prag XIX, den 4. Juli 1944

Ministeramt

Eing.: -4 JULI 1944

Über
den Chef des Ministeramtes,
Herrn Min.Rat Dr. G i e s,
an die
Zentralverwaltung
im Hause

1 Anlage

Der Dekan der Fakultät für Maschinenwesen der
Deutschen Technischen Hochschule Prag hat mir in einem
abschriftlich anliegenden Schreiben vom 30.6. einen
Lehrauftrag angeboten.

Ich bitte um Genehmigung dieser wissenschaftlichen
Nebentätigkeit.

Stüller

Stüller
16/7

3a

1/2

7/44. d'exp. seinman

1/4 2kw Wym 7. 11/17

gegen die alle recht & diese für
sammeln.

3/100000 8. 00. 8.

7- 2 1

8/ 8. 44.



57801

95570

A b s c h r i f t .

4

Der D e k a n
der
Fakultät für Maschinenwesen
Deutsche Technische Hochschule
in P r a g

Prag, am 30.6. 44
II. Karlsplatz 13

DZ 622/44

Herrn
Generaldirektor
Abteilungspräsident
Dr. Ing. Friedrich M ü l l e r

P R A G XIX
Schubertplatz 2

Sehr geehrter Herr Generaldirektor !

In der Sitzung der Fakultät für Maschinenwesen an der Deutschen Technischen Hochschule Prag vom 28.6.44 wurden Sie für einen Lehrauftrag : „ Große Fernsprechanlagen mit Wählerbetrieb “, 2 Stunden Vorlesungen und 2 Stunden Übungen, vorgeschlagen.

Ich bitte Sie um Mitteilung, ob Sie diesen Lehrauftrag annehmen. Falls Sie zustimmen, würde der Antrag an das Reichserziehungsministerium von mir sofort gestellt werden.

Ich empfehle mich Ihnen

Heil Hitler !

Der Dekan
ges. Prof. Dr. Königer.

6228

Prag, den 26. Januar 1944. 5

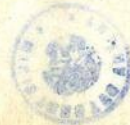
26. N
1944

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Hofmann.

Den angeschlossenen Vorgang sende ich in Verfolg der dort. an den Herrn Staatsminister gerichteten Vorlage vom 25.2.v.Js. - Zeichen Z/Haush.111/43 mit der Mitteilung zurück, daß die Angelegenheit im Rahmen der Stellenplangestaltung für das Deutsche Staatsministerium abschließend bearbeitet werden kann.

25288



2.) Z.d.A. / e

W-Ogruf.

24. Januar 1944.

24. 1. 1944

1.) An
W-Sturmbannführer
Abteilungspräsidenten Dr. Müller,
Prag IV,
Czernin-Palais.

80773



Lieber Kamerad Dr. Müller !

Zu Ihrem heutigen Geburtstag übermittle ich Ihnen meine
besten Glückwünsche!

Heil Hitler !

Ihr

2.) Z.d.A.

IV D - Hitler

5. Januar 1944.

7

Obergruppenführer!

Ihre Glückwünsche zu meiner Ver-
schickung haben mich sehr gefreut. Ich
darf Ihnen dafür, zugleich im Namen
meiner Frau, herzlichst danken!

Seit Hitler!

Ihr sehr ergebener

Müller

9/12/44

Einige Tage lang
! 8/ 9. 44

W-Ogruf.

4. Januar 1944.

4. 1. 1944

1.) An
W-Sturmabannführer
Abteilungspräsidenten Dr. Müller,
P r a g XIX,
Ziegenplatz 1.

Lieber Kamerad Müller !

Wie ich soeben erfahre, haben Sie heute geheiratet. Ich darf Ihnen und Ihrer jungen Frau alles Gute und viel Glück wünschen!

25230

Heil Hitler
Ihr



2.) Z.d.A.

IV 8-1649/42

ad
13. V. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Persönlich!

Herrn Abteilungspräsidenten Müller.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Um die Angelegenheit abschließend bearbeiten zu können, halte ich eine Besprechung für notwendig. Ich bitte um Ihren Anruf, damit ein Termin vereinbart wird.

25392



2.) Wv. am 20.5.1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederabgelegt am 20.5.43

*Bezt.: Plumpellen für Abt. Präs. Müller
in. Pers. Stat. Katsch.*

Prag, den 15. Februar 1943.

10

1.) Herrn Staatssekretär
gehorsamst vorgelegt.

I. Im Zusammenhang mit der Einstufung von Ministerialrat Dr. H r o c h als Postpräsidenten in Prag, die nach BesGr. B 6 erfolgen soll, ist auch die Frage der Eingruppierung von Abteilungspräsidenten Dr. Müller als Generaldirektor der autonomen Post zu entscheiden.

Wir haben bisher grundsätzlich immer den Standpunkt vertreten, dass die Einstufung der Beamten, die auch noch zur Behörde des Reichsprotectors gehören, sich nach der Bewertung ihres Arbeitsgebietes in der Behörde richten solle. Dementsprechend sind die Planstellen dieser Beamten im Haushalt des Reichsprotectors bzw. bei den in anderen Einzelplänen (Kapitel 1 P) für die Behörde vorgesehenen Planstellen (Unterteil a) ausgebracht worden. Für Dr. M ü l l e r wird demnach als Leiter der Abteilung IX in unserem Haushalt nur eine B 7 a - Stelle zu erreichen sein.

Um für Dr. Müller auch eine B 6-Stelle zu bekommen, müsste in diesem Falle ähnlich verfahren werden, wie bei der Abteilung Finanz. Hier ist nicht der Abteilungsleiter gleichzeitig Oberfinanzpräsident, sondern der Oberfinanzpräsident gleichzeitig Abteilungsleiter. Bei Dr. Müller würde das bedeuten, dass nicht der Abteilungsleiter IX zugleich Generaldirektor der autonomen Post wäre, sondern ausnahmsweise der Generaldirektor der autonomen Post gleichzeitig Abteilungsleiter. Unter diesen Umständen würde seine Planstelle nicht im Haushalt des Reichsprotectors, sondern im Haushalt des Reichspostministers (Kapitel 1 P) bei den zur autonomen Verwaltung abgestellten Beamten (Unterteil c) auszubringen sein, und es dürften keine Schwierigkeiten bestehen, vom Reichsminister der Finanzen auf Grund der bisherigen Verhandlungen eine B 6 -Stelle bewilligt zu erhalten.

Ich habe aber gegen diese Lösung aus folgenden Gründen erhebliche Bedenken:

- 1.) Es ist organisatorisch gesehen äusserst unschön, dass ein Funktionsträger der autonomen Verwaltung als solcher Abteilungsleiter der Behörde des Reichsprotectors ist.
- 2.) Die in der Bewertung nach der Tätigkeit im autonomen Sektor liegende Durchbrechung des oben angeführten Grundsatzes wird zu Berufungen aller in ähnlicher Weise abgestellten Beamten der Behörde und damit zu umfangreichen

da es in RfM von ihm schon Wollke bereits angefragt.

221
Handwritten notes and stamps at the bottom of the page.

10a

Höhergruppierungswünschen führen müssen. Dies erscheint aber im Hinblick auf die ungewisse Entwicklung bezüglich der autonomen Ministerien unerwünscht.

3.) Das gleiche Verfahren auch auf die übrigen Abteilungsleiter angewandt, würde ebenfalls ein Überwechseln ihrer Planstelle vom Haushalt des Reichsprotectors auf das I P - Kapitel im Haushalt des jeweiligen fachlich zuständigen Reichsministeriums bedeuten. Damit würde der unmittelbare Einfluss des Reichsprotectors (z.B. Ernennungsrecht) für diese Beamten aufhören und der Reichsprotector in diesen Personalangelegenheiten auf die Mitwirkung des jeweiligen Reichsministers angewiesen sein.

4.) Bei Dr. Müller ist speziell zu befürchten, dass bei den bestehenden Spannungen der Reichspostminister bei der dann von ihm durchzuführenden Beförderung Schwierigkeiten machen wird.

Ich möchte daher vorschlagen, für Dr. Müller eine B 7 a -Stelle im Haushalt des Reichsprotectors vorzusehen. Im Verhältnis zu Dr. Broch ist dies auch bei dessen Beförderung in BesGr. B 6 unbedenklich, weil sich Dr. Müller als Ministerialdirigent (B 7 a) einschliesslich der Ministerialzulage mit 17.200 RM jährlich wirtschaftlich noch etwas besser stellt als Dr. Broch in B 6 (17.000 RM jährlich).

57794



II. Die gleiche Frage ergibt sich bezüglich des Leiters des Arbeitsgebiets "Oberste Rechnungskontrollbehörde". Ich darf aus den vorstehenden Gründen, insbesondere auch um die Person des Leiters der Obersten Rechnungskontrollbehörde eng an die Behörde des Reichsprotectors zu binden, ebenfalls vorschlagen, die Planstelle für diesen in unserem Haushaltsplan einzusetzen. Um den beabsichtigten Zweck zu erreichen, wird allerdings dazu notwendig sein, für ihn ebenfalls eine B 7 a -Stelle anzufordern.

Ich bitte um Ihre Entscheidung.

2.) Abschrift von 1.) zu 4134/43. -----

Hauptabteilung I

Ich stimme H. Karschuk in allen Punkten grundsätzlich zu u. habe auch schon früher mit Kamerad Müller gesprochen. Er möchte verständlicherweise lieber die höhere B6-Stelle, die aber in unserem Haushalt nicht auszubringen ist. Die Entscheidung wird wohl, abgesehen von allem Grundsätzlichen, schon rein praktisch darauf abzustellen sein, ob wir mit den in unserem Haushalt zur Verfügung stehenden Stellen, die wir nach dem Lammers-Erl. nicht erhöhen dürfen, überhaupt auskommen. Dies hängt von der Entscheidung über die vorgelegte Namensliste ab, auf der ich Beförderungswünsche zu vermerken bat. Erreichen oder übersteigen die angeordneten und vorgesehenen Beförderungen die vorhandenen Planstellen, so müssen wir jede Gelegenheit ergreifen, andere Stellenpläne mit heranzuziehen, wie hier z.B. den Anhang des Haushalts des Reichspostministers. Das Gleiche gilt für Hawranek bezüglich des Rechnungshofes des Deutschen Reichs.

*die Gehälter Karschuk
sollte für überbrückt werden.
Rf. 26.2.*

Handwritten notes and signature:
Karschuk für Min. Rd.
für B 7 a
muss für mich
aufgefallen
17.11.
Kirschauer

StS IV D

71

1) An den
Herrn Reichspostminister
B e r l i n W 66

Leitende deutsche Bedienstete
bei der Böhmischo-Mährischen Post

Der Herr Reichsfinanzminister hat mir
am 18.6.42 mit Schreiben A 4022 BM-4494 IV mitge-
teilt, daß er im Einvernehmen mit dem Reichsmini-
ster des Innern für die Bemessung der Ausgleichs-
zulage die Stelle des Generaldirektors der Böhmischo-
Mährischen Post in die Bes-Gr. B 6 und die Stelle
des Präsidenten der Postdirektion Prag ebenfalls
in B 6 einordnen werde. Ihrem ursprünglichen An-
trag der Einordnung des Gen-Dir nach B 5 konnte
~~der~~ der RFiM mit Rücksicht auf die allgemeine Ein-
stufung der Beamten der Protektoratsbehörden nicht
zustimmen.

*meine Kräfte sind
den Forderungen des
Ministeriums
nicht
25/5.43*

In einer Besprechung am 23/24.2.43 in
Berlin hat der RFiM meinem Beauftragten die Zu-
weisung von 2 Planstellen ^{B 6} für den Generaldirektor
der Böhmischo-Mährischen Post und den Präsidenten
der Postdirektion Prag zugesagt.

Zur endgültigen Bereinigung der Angelegen-
heit bitte ich Sie nun als Fachminister die Be-
förderung der beiden von mir vorläufig kommissarisch
betrauten Beamten, des Abt.Präs.Dr.Müller und des
Ministerialrates Dr. Hroch, in 2 Stellen der BesGr
B 6 einzuleiten.

In Vertretung

IV 9-1642/42

12

A b s c h r i f t !

Hauptabteilung I

Prag, den 25. Februar 1943.
 in
 L.R. 17. APR. 1943

Bericht über Dienstreise Berlin 23./24.2.43 an Gruppenführer.

Die Planstellen B 6 für Abteilungspräsident Müller und Min. Rat Hroch als Generaldirektor der Post und Postpräsident Prag ist Min. Dirigent Woothke zuzugestehen bereit. Grundsätzlich erklärte er jedoch seine "Mißbilligung", daß wir überhaupt noch einen Generaldirektor der Post haben; das könne doch der Reichspostminister unmittelbar machen. Nächstens wollten dann die anderen Länder auch noch eigene Generaldirektoren. Hierzu gilt meine obige Darstellung über die Type Woothke.

gez. Reischauer.

Post d.

dem Reichsbuch. 22773

Zeile im Briefe des Organes, der
 no. D. Leistung d. S. eingear-
 gen ist.

/

204 4. 43.

A b s c h r i f t .

St.S.IV D - 27 c/42.

Prag, den 3. Februar 1943,

13

Prof. Dr. Reischauer glaubt dann nur 2 Stellen B 6 vor-
treten zu können - eingesetzt werden. Dr. R. will in Kürze
ein entsprechendes Schreiben vorlegen.

ist Frank

geg. Müller

Herrn Abteilungspräsidenten Müller.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe
zur Kenntnis und baldgefälligen Vorlage einer Stellungnahme
zu dem Inhalt des Gesuches. Die Beteiligung von Herrn
Reischauer bei der Bearbeitung des Vorganges stelle ich an-
heim.

M. Müller

Dr.-Ing. Müller
Abtl. IX

Prag XIX, 6.2.1943

Mit Anl. zurück an das Büro des Herrn Staatssekretärs.

Die Darstellung des Herrn Dr. Hroch in seinem Brief
vom 18.1.43 ist zutreffend. Ich habe mit Wirkung zum 1.12.42
alle Fonds für " Amtsbedürfnisse " etc abgeschafft - eine
Möglichkeit für die Präsidenten sich, je nach Gewissenhaftig-
keit, monatlich Restbeträge von RM 100 bis 200 einzuverleihen
und dadurch die Bezüge weiter eingeschränkt.

Prag ist mit einer großen reichsdeutschen Reichspost-
direktion vergleichbar, die zwischen RPM und RFim getroffene
Einigung auf B 6 angebracht. Ich halte daher die Einweisung
des Dr. Hroch in die Stufe B 6 für erforderlich.
In einer Besprechung mit ORR Reischauer am 5.2. ist beschlossen
worden, wegen der Anforderung von 2 Stellen B 6 (Pr der PD
Prag und Gen-Dir der BMP) an den Reichspostminister heranzu-
treten. Da der RPMin selbst die entsprechende Einstufung ver-
langt hatte (für den Gen-Dir sogar B 5), so muß er irgendwie
Stellung nehmen. Sollte der RPMin die Beantragung der Stellen
ablehnen, so müßten 2 entsprechende Stellen im Haushalt des

Ba

x RProt - Dr. Reischauer glaubt dann nur 2 Stellen B 7a vertreten zu können - eingesetzt werden. Dr. R. will in Kürze ein entsprechendes Schreiben vorlegen.

x Inbzw. Krad sollte nicht auf unmin. Kumbach. hi. Bergmann mag, dass man nicht Krad B 6 geben könnte, wenn Krad in B 7a wählt.

gez. Müller

ja gy. Frank

ORR Karschuk überbringt

Remy 1/2

J. R. R. Anst
W. J. J. J.
K. J. J. J.
L. J. J. J.
R. 13/2



57791

Die Darstellung des Herrn Dr. Hroch in seinem Brief vom 18.1.42 ist zutreffend. Ich habe mit Wirkung vom 1.12.42 die Fonds für "Antisemitismus" eine abgeschafft - eine Möglichkeit für die Präsidenten sich, nach Gewissheit, monatlich festsetzen RM 1000 einzuverleihen und dadurch die Festes weiter einsechzig Reichspost-Prag ist mit einer großen reichspostlichen Reichspost-Direction verflochten, die zwischen RHM und RHM gestiftete Einigung auf B 6 ausgebracht. Ich halte daher die Einweisung des Dr. Hroch in die Stelle B 6 für erforderlich. In einer Besprechung mit ORR Reischauer am 2.2. ist beschlossen worden, wegen der Anforderung von 2 Stellen B 6 (fr. der Pr. und Gen-Dir. der RHP) an den Reichspostminister berufen werden. Da der RHM nicht die entsprechende Einweisung verweigern sollte (für den Gen-Dir. sogar B 5), so muß er irgendwelche Stellung nehmen. Sollte der RHM die Beauftragung der Stellen ablehnen, so müßte 2 entsprechende Stellen im Haushalt des

Zentralverwaltung

Prag, den 19. Dezember 1942

Nr. Z/ Haush. 4134/43

20. DEZ. 1942

An die
Hauptabteilung I
im Hause

Betrifft: Einstufung des Generaldirektors der Post und des
Postpräsidenten in Prag

Bezug : Vermerk vom 21.12.1942 - I 1 c 5321

Wir haben bisher immer den Standpunkt vertreten, dass die Einstufung der abgestellten Beamten, soweit sie auch noch zur Behörde des Reichsprotectors gehören, sich nach der Bewertung ihres Arbeitsgebietes in der Behörde richten soll. Das würde für Dr. Müller bedeuten, dass er entsprechend seiner Tätigkeit als Leiter der Gruppe Post einzugruppieren wäre. Diese Angelegenheit hängt aber mit der Neubewertung der in unserem Haushalt für den Führungsstab vorzusehenden Stelle ab. In der seinerzeitigen Besprechung bei Ihnen für den ^{war}Abteilungsleiter IX eine B 7 a-Stelle eingesetzt worden. Mehr wird sich in unserem Haushalt nicht erreichen lassen.

Man könnte aber im vorliegenden Falle ähnlich verfahren wie bei der Gruppe Finanz. Dort ist nicht der Gruppenleiter gleichzeitig Oberfinanzpräsident, sondern der Oberfinanzpräsident gleichzeitig Gruppenleiter. Hier würde das bedeuten, dass nicht der Gruppenleiter Post gleichzeitig Generaldirektor der autonomen Post wäre, sondern der Generaldirektor der autonomen Post gleichzeitig Gruppenleiter. In diesem Falle würde die Planstelle nicht im Haushalt des Reichsprotectors, sondern im Haushalt des Reichspostministers bei dem zur autonomen Verwaltung abgestellten Reichsbeamten auszubringen sein und es dürften keine Schwierigkeiten entstehen, sie nach B 6 zu bewerten.

19a

Prag, den 11. Dezember 1945

Zentralverwaltung

Die Bedenken, dass ein Funktionsträger der autonomen Verwaltung Mitglied des Führungsstabes des Reichsprotectors würde, müssten allerdings zurückgestellt werden. Dagegen bleibt zu überlegen, ob die Stelle des Generaldirektors der Post auf die Dauer erhalten bleiben wird oder ob sie nicht kurz über lang im Zuge einer weiteren Eingliederung fortfällt. Im letzteren Falle würde die Bewertung bei Dr. Müller nach der Tätigkeit im autonomen Sektor zu berechtigten Berufungen aller ähnlich abgestellten Angehörigen der Behörde führen können, wodurch die Angelegenheit eine sehr grundsätzliche Bedeutung gewinnt.

Bezüglich Dr. Hroch könnte die gewünschte Planstelle bei dem zur autonomen Verwaltung abgestellten Beamten im Haushalt des Reichspostministers ausgebracht werden. Sollten wir bei Dr. Müller bei einer B 7 a- Stelle bleiben, würde für Dr. Hroch allerdings auch eine B 7a- Stelle vorgesehen werden können.

Ich bitte um Stellungnahme, wie verfahren werden soll.

57790

Im auftrage: *M.H.*

für beide

Kuratel Kelyptus B 6 beim Reichsprotector erhalten

für Müller

Angabe B 7a bei uns stehen falls B 7a nicht mehr im Haushalt

(Einkauf von mit prägnantem für Hausraumk...)

rief entw. für H. Hroch

Kuratel Anlage mit bespr.

bei 5/11

Prag, den 23. Mai 1942.

15

23. V. 1942
al

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmbannführer Ploetz.

Die angeschlossenen Vorgänge (6 Anlagen) befanden sich in der Personalakte von Ministerialrat Hroch. Ich habe die Vorgänge entnommen, da es mir nicht zweckmässig erschien, sie in der Personalakte von Hroch zu belassen. Ich darf anregen, die Vorgänge an das Reichssicherheitshauptamt zurückzuleiten.

25389



W-Obersturmbannführer.

2) Z.d.A.
he